

Energierregion Emmental
Bahnhofplatz 10
3555 Trubschachen
+41 79 778 18 29
anton.kuechler@weichenstellen.ch
www.oil-of-emmental.ch

Trubschachen, 24. Februar 2010

Medienmitteilung

Regionen Emmental und Oberaargau Potenzialstudie zur Energiezukunft abgeschlossen:

80% der benötigten Energie könnte aus der Region kommen

Die in den Regionen Emmental und Oberaargau nachgefragte Energie in der Form von Strom, Wärme und Treibstoffen wird heute zu 90% importiert, mit den entsprechenden Folgen: 400 Mio. Franken jährlich fliessen aus der regionalen Wirtschaft ab, die Versorgung in Krisenzeiten ist alles andere als gesichert und der grosse Anteil an fossilen Brenn- und Treibstoffen heizt das Klima auf.

Das muss nicht so sein, wie eine eben abgeschlossene Studie im Auftrag der Regionen Emmental und Oberaargau zeigt: Wenn mit den heute bekannten Technologien konsequent Energie gespart wird und wenn die in der Region verfügbaren erneuerbaren Energieressourcen genutzt werden, ist es möglich, 80% des heutigen Energiebedarfs regional und erneuerbar bereitzustellen. Das bedeutet Arbeitsplätze für die Region und eine krisensichere und weitgehend CO2-neutrale Energieversorgung dank kurzen Transportwegen und erneuerbaren Rohstoffen.

Schätzungen aus der Potenzialstudie zeigen, dass gegenwärtig rund 500 Mio. Franken jährlich für die Energieversorgung in den Regionen Emmental und Oberaargau ausgegeben werden. Davon fliessen 80% aus der Region ab. Lediglich 100 Mio. Franken verbleiben also gegenwärtig im regionalen Wirtschaftsraum. Eine vollständige Nutzung der regionalen Potenziale würde zu einer Verdoppelung der regionalen Wertschöpfung auf 200 Mio. Franken führen. Bei einer gleichzeitigen Verdoppelung der Energiepreise könnte die regionale Wertschöpfung sogar auf 400 Mio. Franken jährlich erhöht werden.

Aktuell verbrauchen die Regionen Emmental und Oberaargau zusammen rund 5200 GWh Energie pro Jahr. Davon sind zwei Drittel fossile Brenn- und Treibstoffe auf der Basis von Erdöl oder Erdgas, ein Fünftel wird in der Form von Strom aus Kernenergie, Wasserkraft, sowie Kohle und Gas aus der übrigen Schweiz und dem umliegenden Ausland importiert. Lediglich 10% werden in der Region produziert. Die grössten Produzenten aktuell sind die Aarekraftwerke im Oberaargau (250 GWh) und die Holzenergie (200 GWh). Bisher noch verschwindend klein ist der Beitrag von Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse (neue erneuerbare Energien) welche zusammen 55 GWh oder ein Promille des Energiebedarfs decken.

Die Darstellungen 1 -4 zeigen die aktuelle Situation bezüglich Verbrauch und Eigenversorgung in den Regionen Emmental und Oberaargau sowie das regional nutzbare Potenzial.

Partner der Energierregion Emmental:



Gründung der Energieregion Emmental

Um die Nutzung der regionalen erneuerbaren Energiressourcen und die Verbesserung der Verbrauchseffizienz im Emmental zu unterstützen, wird 2010 die «Energieregion Emmental» gegründet. Die Energieregion ist ein Netzwerk der regionalen Akteure, welches sich zur Aufgabe macht, konkrete Ziele für die Energiezukunft des Emmentals zu formulieren und in den kommenden Jahren diese Ziele kontinuierlich anzutreiben. Trägerschaft des Netzwerks «Energieregion Emmental» ist der Verein Energie plus! mit Sitz in Langnau, der seit 20 Jahren die Förderung umweltfreundlicher Energien zum Ziel hat.

In der Region Oberaargau gibt es noch keine konkreten Bestrebungen zur Gründung einer «Energieregion Oberaargau». Gut möglich aber, dass die Region Oberaargau in wenigen Jahren von der Pionierleistung der «Energieregion Emmental» profitieren kann.

Tätigkeit der Energieregion Emmental

Die Energieregion Emmental bemüht sich einerseits, weitere Grundlagen für die nachhaltige Entwicklung der regionalen Energieversorgung zu erarbeiten. Dafür sollen aufbauend auf der vorliegenden Potenzialstudie Ziele und konkrete Massnahmen entwickelt werden für die Steigerung der Anteile regionaler erneuerbarer Energie und für die Verbesserung der Verbrauchseffizienz. Parallel dazu arbeitet die Energieregion Emmental daran, Bevölkerung und Entscheidungsträger in der Region für die nötige Entwicklung der kommenden Jahre zu sensibilisieren und zu informieren.

Die Erarbeitung von Zielen und einer Strategie für die Nutzung der regionalen Potenziale wird aufbauend auf der vorliegenden Potenzialstudie vorgenommen. Die Sensibilisierung und Information geschieht bei publikumswirksamen Anlässen, wie etwa der Eröffnung der neuen Coop-Filiale in Langnau vom 4.-7. März. Bei diesem Anlass wird die Energieregion ihren Auftritt unter dem Slogan «Zündende Ideen für Energie mit Köpfchen» lancieren. Im August wird am selben Ort eine Ausstellung eröffnet, die zeigt, welche Technik aus dem neuen Coop ilfis center einen Leuchtturm für energieeffizientes Bauen macht.

Die strategische Ausrichtung der Energieregion Emmental wird von einer Steuergruppe vorgegeben, in der verschiedene Akteure aus der Region Emmental vertreten sind. Für die Koordination ist - vorbehaltlich der erfolgreichen Finanzierung - die Einrichtung einer Geschäftsstelle vorgesehen. Diese Geschäftsstelle wird im Mandatsverhältnis geführt vom Büro Weichen stellen in Trubschachen, welches bereits mit der Erarbeitung der Potenzialstudie betraut wurde.

Mittelfristiges Ziel: Eigenfinanzierung

Die hier vorgestellte Potenzialstudie wurde unter dem Patronat der Region Emmental durchgeführt und aus Geldern der Neuen Regionalpolitik (NRP) finanziert. Für die Weiterentwicklung der Energieregion Emmental ist ein Folgegesuch für eine weitere Unterstützung aus dem NRP-Fonds in Vorbereitung. Weitere Mittel werden beim Netzwerk und weiteren Partnern gesucht. Mittelfristig ist vorgesehen, dass die Energieregion ein Geschäftsfeld entwickelt, aus dem sie ihre eigene Tätigkeit finanzieren kann. Entsprechende Ideen werden in Zusammenarbeit mit anderen Energieregionen in der Schweiz entwickelt.

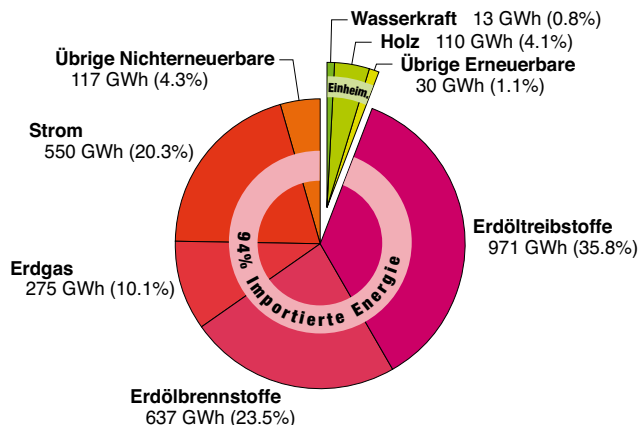
Kontakt:

Anton Kuchler, Projektleiter Energieregion Emmental
Büro Weichen stellen
Bahnhofplatz 10
3555 Trubschachen
+41 79 778 18 29
anton.kuechler@weichenstellen.ch

Unter www.oil-of-emmental.ch sind weiterführende Informationen, Bildmaterial, Grafiken, die Präsentationen der Medienkonferenz vom 24.2.2010 in Burgdorf sowie ein PDF der Potenzialstudie abrufbar.

Energieverbrauch der Region Emmental

Dargestellt nach Herkunft der Energieträger



Energieverbrauch der Region Oberaargau

Dargestellt nach Herkunft der Energieträger

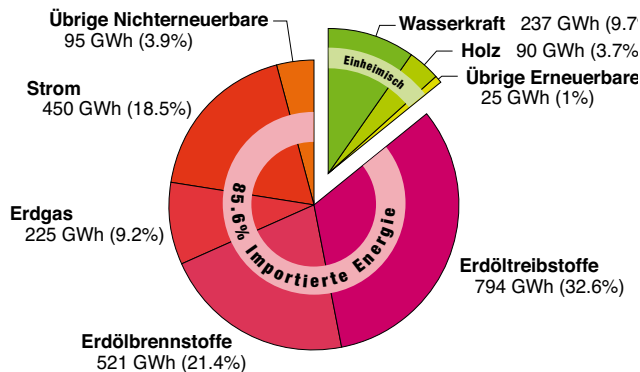
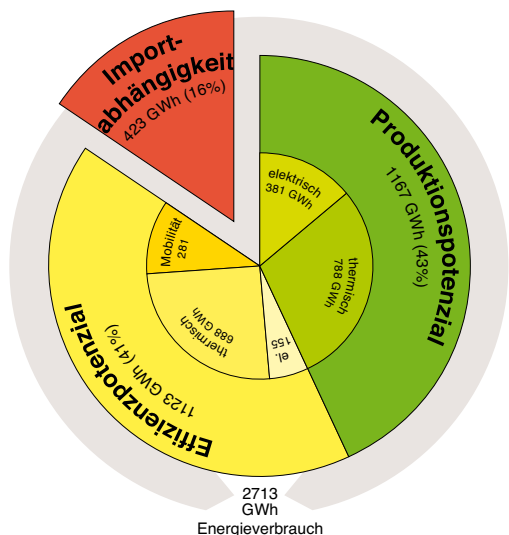


Abb. 1 & 2: Energieverbrauch nach Regionen Emmental und Oberaargau getrennt

Die Potenziale für Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Verhältnis zum aktuellen Energieverbrauch der Region Emmental

18% des Energiebedarfs müssten auch bei voller Potenzialausschöpfung importiert werden



Die Potenziale für Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Verhältnis zum aktuellen Energieverbrauch der Region Oberaargau

18% des Energiebedarfs müssten auch bei voller Potenzialausschöpfung importiert werden

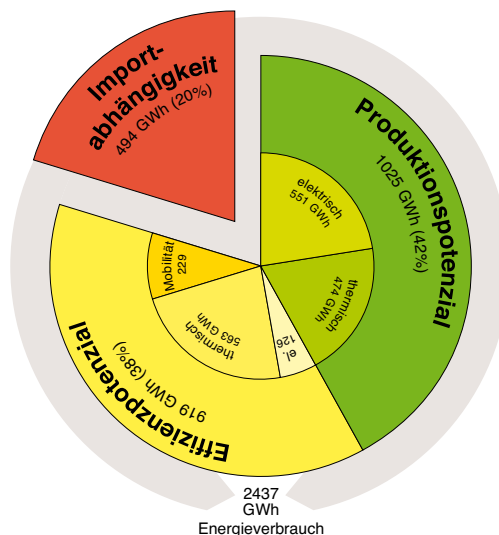
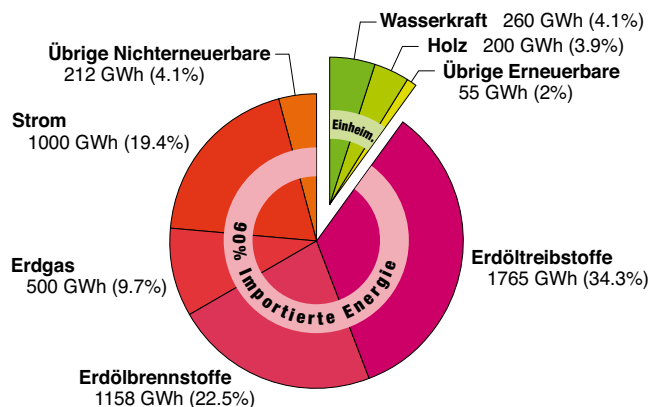


Abb. 3 & 4: Potenziale nach Regionen Emmental und Oberaargau getrennt

Energieverbrauch der Region Emmental-Oberaargau

Dargestellt nach Herkunft der Energieträger



Die Potenziale für Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Verhältnis zum aktuellen Energieverbrauch der Region Emmental-Oberaargau

18% des Energiebedarfs müssten auch bei voller Potenzialausschöpfung importiert werden

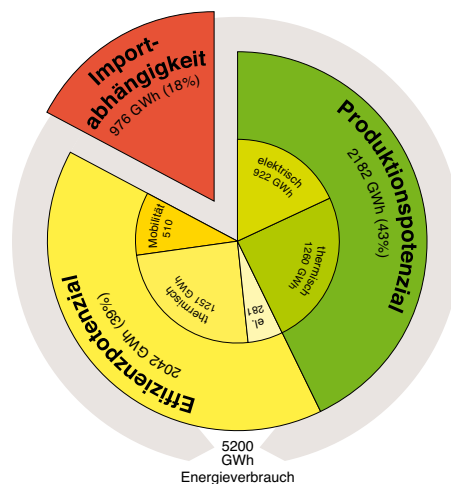


Abb. 5 & 6: Energieverbrauch und Potenzial für beide Regionen

Weiterführende Links:

www.oil-of-emmental.ch

Patronat

www.region-emmental.ch

Energierregionen in der Schweiz

www.energieregiongoms.ch

www.energietal-toggenburg.ch

www.energieregion-knonaueramt.ch

Partner Netzwerk Energieregion Emmental

www.energieplus.ch

www.emmental-bewegt.ch

www.holzenergie-emmental.ch

www.energieberatung-emmental.ch

www.flyer.ch

www.jenni.ch